

TOP

37 Alpe Veglia: Lago d'Avino, 2246 m

7.45 Std.
 

Rundtour durch den großen Kessel der Alpe Veglia – der Süden

Die nur im Sommer zugängliche Alpe Veglia, eine grandiose Hochebene, macht mit ihren vielen Höfen, Weiden, Seen und Bächen einen wichtigen Teil des Naturparks Antrona-Veglia-Devero aus. Sie liegt im hintersten Teil des abgeschiedenen Val Cairasca und ist von schroffen 3000ern umgeben – ein eindrucksvolles Amphitheater!

Ausgangspunkt: San Domenico, 1426 m. Prontobus von Varzo (Infos siehe Tour 39).

Höhenunterschied: 1270 m.

Anforderungen: Wanderwege und Maultierpfade, stellenweise schmal und steil.

Einkehr und Unterkunft: Auf der Alpe Veglia gibt es im Weiler Cornù zwei gut geführte Gaststätten mit Zimmern: Albergo Le Pontino, Tel. +39 0324 72577,

www.albergolepontino.it, und Albergo della Fonte, Tel. +39 0324 72576, www.albergodellafonte.com (jeweils nur Barzahlung möglich).

Karte: Carta Geo4Map 9 »Alpe Veglia« 1:25.000.

Beste Jahreszeit: Juli – Oktober.

Variante: Kombination mit Tour 38.

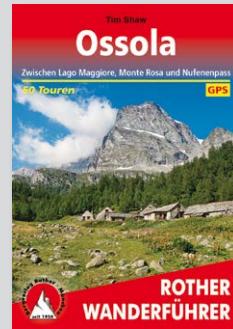
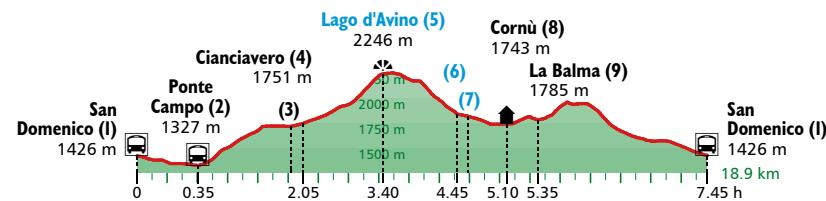
Wer mit dem Prontobus anreist, kann sich bis Ponte Campo fahren lassen und die Tour dort beginnen.

Querung vom Lago d'Avino über der Hochfläche der Alpe Veglia.



Panoramaplatz über dem türkisblauen Stausee Lago d'Avino.

Wir parken an der Seilbahnstation von **San Domenico (1)**, 1426 m, und wandern auf einer Teerstraße bergab ins Tal hinein. Bei **Ponte Campo (2)**, 1327 m, überqueren wir den rauschenden Torrente Cairasca und biegen rechts auf einen Wanderweg ein. Er führt bergauf über eine Wiese und trifft auf eine gut angelegte Mulattiera, der wir bis nach **Porteia (3)**, 1720 m, folgen. Kurz danach gehen wir über eine Brücke, danach geradeaus auf einem Pfad weiter und biegen nach wenigen Metern nach links auf eine Piste ein. Ihr folgen wir zur Häuseransammlung von **Cianciavero (4)**, 1751 m, von der wir einen ersten Blick auf die Hochebene haben. Weiter geht es auf einem Wanderweg, erst entlang des Torrente Cianciavero und vorbei an einem





Berühmtheit: der gespaltene Felsen von La Balma.



Die Brücke am Eingang zur Alpe Veglia, hinten der Monte Leone.

Gletschertopf (siehe Tour 43), dann durch einen schönen Lärchenwald. Langsam wird es steiler, doch der Weg bleibt in gutem Zustand. Bei einer Verzweigung wählen wir die einfache (»facile«) Variante. So gelangen wir nach etlichen Serpentinen zum Aussichtspunkt über dem **Lago d'Avino** (5), 2274 m. Hier folgen wir einem Höhenweg nach Norden. Nachdem er Geröllfelder und einige Bäche überquert hat, fällt er steiler in Richtung Alpe Veglia ab. So gelangen wir rasch wieder in Wald und kommen zu einer verwunschenen Seenlandschaft mit dem »Hexensee« **Lago delle Streghe** (6), 1842 m, und dem noch schöneren »Feensee« **Lago delle Fate** (7), 1823 m. Das folgende Stück ist etwas unübersichtlich und wir müssen genau auf die Markierungen achten. Das Gelände ist jedoch einfach, und wir gelangen über Wiesen rasch zur Hohenbene der **Alpe Veglia** und dem Weiler **Cornù** (8), 1743 m, mit dem Ristorante Lepontino, hinter dem wir, vorbei an der Alpenclubhütte, nach **La Balma** (9), 1785 m, mit dem charakteristischen zerborstenden Felsen aufsteigen. Es folgt ein etwas steilerer Aufstieg zu einem Aussichtsplatz, von dem wir sowohl die Alpe Veglia als auch das Val Cairasca bewundern können. Wir wandern auf einem Höhenweg weiter und biegen kurz vor einer Rippe rechts ab (Schilder). Nach einem nur anfangs steilen Abstieg kommen wir an ein paar Hütten vorbei und treffen auf die Forstroute von Ciamparino, der wir bis hinunter nach **San Domenico** (1) folgen.